

Johann Chapoutot

# **Der Nationalsozialismus und die Antike**

Aus dem Französischen von Walther Fekl



# Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	15
<b>Erster Teil</b>	
<b>Die Annexion der Antike</b>	29
<b>I Der Ursprungsdiskurs: <i>Ex septentrione lux</i></b>	31
Deutsche Identität und autochthoner Ursprung	32
Arische Migration und Schwierigkeiten eines Mythos	34
An den Quellen des Indogermanentums: der Nordismus eines Hans Günther	37
Die nordistische Elementar-Doktrin der NSDAP	40
Der Arier als „Prometheus der Menschheit“	42
Ein blonder Konfuzius mit blauen Augen oder: Nichts Großes geschieht ohne die Arier	44
Hegel umgepolt oder: Die große Nord-Süd-Wanderung	45
Ein Mythos zu viel: Atlantis und die Atlantis-Hypothese	48
Unsere Vorfahren, die Arier: Der Ursprungsdiskurs in der Schule	50
Die Erfindung eines indogermanischen Erbes	53
Königin Europa	55
Ahnenforschung und Ursprungsdiskurs: Erträumte Phylogenese	58
Schlussbetrachtung	61
<b>II Ein nordischer Mittelmeerraum: Griechenland, Rom und der Norden – Familienbande</b>	63
Zwischen Ostsee und Mittelmeer: Rassenkunde der Griechen und Römer	64
Blonde Haare in der Antike: Irrungen und Wirrungen der Langschädel im Mittelmeerraum	67
Apoll und Dionysos: Zusammenstoß zweier Rassen	71

Der römische <i>Colluvies</i> : Nordischer Stamm und allochthone Schichten	73
Athen, Rom, Berlin: Die <i>Translatio studiorum et imperii</i> aus Sicht der NSDAP	75
Sonne, Krug und Parthenon: Klimatheorie versus zurückgebliebenes Germanentum	78
Liebe zur Antike contra Germanentümelei: Hitler und die SS	81
„Wozu die ganze Welt ständig daran erinnern, dass wir keine Vergangenheit haben?“ Ein kultureller Minderwertigkeitskomplex gegenüber dem Rom Mussolinis	85
Überwindung der Antike-Feindschaft? Die Einrichtung einer Abteilung für Klassische Altertumswissenschaft im <i>Ahnenerbe</i> der SS	89
Deutschland geht in die Schule der neuen Geschichte: Schulungshefte der SS und Schulbücher	95
Indogermanentum und Universität	98
Isar-Athen oder: Die Panathenäischen Feste von München – <i>Die Tage der Deutschen Kunst</i>	100
Symbolische und territoriale Annexion: Der Blitzkrieg von 1941 oder: Die vierte indogermanische Invasion Griechenlands	104
Schlussbetrachtung	108
<b>III <i>Mens sana</i>: Altertum, humanistische Studien und Deutsche Jugend</b>	111
<i>Historia magistra vitae</i> : Hitler und die Geschichte	112
Die literarischen Fächer und den Geschichtsunterricht retten: Eine notwendige Reform der humanistischen Fächer	117
Manifeste für einen neuen Humanismus: Ganzheitlichkeit und <i>Politischer Mensch</i>	118
Der Nationalsozialismus ist ein Humanismus	122
Vom gespaltenen zum vollen Menschen: Das Paradigma der griechischen <i>paideia</i>	126
<i>Arête, aristoi</i> , Führer: Die Ausbildung von Soldaten und Führern	129
Plädoyer für die Alte Geschichte	131
Attisch und runisch: Die Synthese indogermanischen Menschentums	134
Versionen und Aversionen oder: Der Streit um den Lateinunterricht	137
Die Tugenden der alten Römer und das neue Deutschland: Der Lateinunterricht oder: Was uns das Lateinische lehrt	140
Horaz als Kampfschriftsteller	143
Denkschriften für eine Reform	144

Die Lehrpläne von 1938 und der altsprachliche Unterricht	147
Von der deutschen Griechenlandbegeisterung zur germanisch-griechischen Rassenverwandtschaft	148
Martin Heidegger und die Rückbesinnung auf das griechische Seinsdenken	154
Inszenierte, unechte Beziehung zum Griechentum	158
Schlussbetrachtung	160

**Zweiter Teil:**

<b>Die Nachahmung der Antike</b>	165
----------------------------------	-----

<b>I Das <i>Corpus sanum</i> des neuen Menschen – Vom Stein zum Fleisch: Ästhetik und Eugenik des arischen Körpers</b>	167
--	-----

Die Faszination der Deutschen für den griechischen Körper	168
Die Spiele von Berlin: Nationalsozialistische Olympiade, deutsches Olympia	170
Spiele in griechisch-römischen Gewändern: Die große Inszenierung der hellenisch-germanischen Verwandtschaft	176
Der Staffel-Lauf der olympischen Flamme als Metapher für die Verbindung zwischen Hellenen- und Germanentum	179
Griechische <i>paideia</i> und deutsche Erziehung: Der volle Mensch	182
Der erhabene Rasse-Körper und seine Antithese	185
Die Wiedererweckung des antiken Kanons	188
Von griechischen <i>agon</i> zum deutschen Sport	191
Vom Sport zum Krieg	196
Die Erotik des nationalsozialistisch-antiken Akts	197
Eine gesunde Kunst für gesunde Körper: Kunst als Matrix und Ansteckung	199
Schlussbetrachtung	204

<b>II Rassistischer Staat und ganzheitliche Gesellschaft: Platon als Philosophen-Herrscher oder: Das „Dritte Reich“ als zweites Sparta</b>	206
--	-----

Der Meisterdenker: Platon als nordischer Held und Herold nordischen Menschentums	207
Rassismus und Anti-Egalitarismus: Platon als Vorläufer des Führers	211
Chorisches Theater und griechische Amphitheater: Die Darstellung einer ganzheitlichen Volksgemeinschaft	217

Aristoteles im Fegefeuer	218
Die Stoa oder: Der Anti-Platonismus	219
Der Philosoph von der traurigen Gestalt: Sokrates als Silen, Metöke und Verfallserscheinung	224
Mythos Sparta – von der Antike zum „Dritten Reich“	227
Der Sparta-Kult zwischen Totalitarismus und Neugründung des Abendlands	229
Die Erziehung in Sparta: Agogè des neuen Menschen	231
Ganzheitlichkeit, Sozialismus, Eugenik	233
Schlussbetrachtung	238
<b>III Vom Imperium zum Reich: Lehren aus römischer Hegemonie und antiker Kolonisierung</b>	<b>241</b>
Rom als Vorbild für Souveränität und germanische Aristokratie	242
Die Wehrmacht in den Fußstapfen der römischen Legionen	244
Reichsautobahnen und <i>Viae romanae</i> : Die Errichtung eines Reichs	248
Reichsgedanke und imperiale Architektur: Staatsarchitektur als Kulturdenkmal und Machtattribut	252
<i>Hybris</i> – Stein gewordene Megalomanie	258
Rom als Vorbild und Herausforderung	260
Größer als das Kolosseum	262
Germania als <i>Nova Roma</i> : Ein steinernes Manifest	263
Römisches und mythologisches Zitat	267
Gigantomanie und Hieratik der Antike oder: Von Nürnberg nach Paris – Das Bild des neuen Deutschlands	270
Die Führerpersönlichkeit in der Antike	274
Altertum und Personenkult: Geschichte, Vorsehung und individualistisches Postulat	277
Ein österreichischer Autodidakt und seine Liebe zur Antike	280
Die Errichtung eines Reichs durch Kolonisierung: Landhungrige nordische Bauern des Altertums auf der Suche nach einem Lebensraum	285
<i>Ver sacrum</i> , Helotisierung und Wehrbauerntum: Der Antike-Bezug in der Vorstellungswelt der Ost-Kolonisation	290
Wehrbauern und Sklaven: Sparta als Kolonisationsmodell	291
Schlussbetrachtung	294

<b>Dritter Teil:</b>	
<b>Nachhall der Antike</b>	297
<b>I Geschichte als Rassenkampf:</b>	
<b>Der Gegensatz Orient/Okzident in der Antike</b>	299
Die Geschichte als Schauplatz von Rassenkämpfen	299
Festung Europa: Von den Katalaunischen Feldern (451) bis Stalingrad	302
<i>Delenda est Carthago, delenda est Hierosolyma</i>	305
Der ewige Kampf zwischen Orient und Okzident in Unterricht und weltanschaulicher Schulung	308
Die Judenfrage im Altertum: Weltreich und Weltjudentum oder: Die Geburt der jüdischen Internationale	310
Diaspora und Assimilation der Juden in der Antike	313
Der Jude Paulus und die Subversion des Reichs	317
Christlicher Obskurantismus contra antike Klarheit	321
Das Christentum, eine Form des „Bolschewismus in metaphysischer Verbrämung“	325
Von Rom zum Reich: Jüdisches Christentum, jüdischer Bolschewismus und christlicher Bolschewismus	328
Schlussbetrachtung	333
<b>II Volkstod, Rasseselbstmord: Vom Sterben der Kulturen</b>	336
Geburtenrückgang: Die Demographie bei Griechen und Römern	336
Bevölkerungsrückgang: Selbsterfleischung und Blutverlust	338
<i>In Tiberim defluxit Orontes</i> : Römische Dekadenz	341
Die Entnordung des römischen Volks	344
Warnung an Deutschland	348
Demokratie als rassische Bastardisierung	352
Alexander und die Epoche des Hellenismus: Der große rassische Mahlstrom	357
Die Prophezeiung der Apokalypse: Lehren aus dem Untergang der alten Kulturen	361
Schlussbetrachtung	365
<b>III Choreographie des Untergangs: Ästhetizismus, Nihilismus     und Katastrophenszenario</b>	367
Abgang: Schrecken und Mitleid	368
<i>Rienzi</i> : Tod eines romantischen Helden in den Flammen Roms	370
Spuren hinterlassen – wichtiger als aufbauen	373

Die Ruine als Programm: Die Theorie der Ruinenwerte	376
Durch seinen Tod unsterblich werden: Das Stehen und Kämpfen der Nationalsozialisten	379
Durchhalten oder: Spartanisches Heldentum von den Thermopylen bis Stalingrad	383
<i>Hannibal ante portas</i> : Der Endsieg der Römer im Kampf mit Karthago	386
<i>Qualis artifex pereo</i> oder: Die Zerstörung Karthagos	392
Schlussbetrachtung	399
<b>Allgemeine Schlussbetrachtung</b>	401
Anmerkungen	407
Bibliographie	469
Literatur	469
Quellen	472
Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde (BABL)	490
Namensregister	494